

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
KAGA FEI EUROPE GmbH Langen (Hessen)	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2021 bis zum 31.03.2022	15.07.2022

KAGA FEI EUROPE GmbH

Langen (Hessen)

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2021 bis zum 31.03.2022**Bilanz zum 31. März 2022****Aktiva**

	31.3.2022		31.3.2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Software und Lizenzen		20.894,00		42.473,00
II. Sachanlagen				
Betriebs- und Geschäftsausstattung		131.641,00		195.571,00
		152.535,00		238.044,00
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Waren		8.153.760,09		3.872.629,09
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.984.193,27		9.543.277,19	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	50.658,21		44.483,42	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.104.094,50	12.138.945,98	1.498.993,91	11.086.754,52
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 322.519,55 (i. Vj. EUR 372.725,26) -				
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		11.299.217,86		11.436.521,55
		31.591.923,93		26.395.905,16
C. Rechnungsabgrenzungsposten		160.462,68		98.405,32
		31.904.921,61		26.732.354,48

Passiva

	31.3.2022	31.3.2021
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	3.323.397,23	3.323.397,23
II. Gewinnvortrag	11.992.842,10	12.240.002,27
III. Jahresüberschuss (-fehlbetrag)	1.186.294,10	-247.160,17
	16.502.533,43	15.316.239,33
B. Rückstellungen		
1. Pensionsrückstellungen	17.864,00	22.235,00
2. Steuerrückstellungen	898.823,00	610.000,00
3. Sonstige Rückstellungen	1.759.212,12	2.306.125,46
	2.675.899,12	2.938.360,46
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.154.816,55	5.835.078,99
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.767.811,84	1.809.768,52
3. Sonstige Verbindlichkeiten	803.860,67	832.907,18

	31.3.2022 EUR	31.3.2021 EUR
- davon aus Steuern EUR 751,697.29 (i. Vj. EUR 792,792.27) -		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 8,217.46 (i. Vj. EUR -467.63) -		
	12.726.489,06	8.477.754,69
	31.904.921,61	26.732.354,48

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. April 2022 bis 31. März 2022

	1.4.2021 bis 31.3.2022 EUR	1.4.2020 bis 31.3.2021 EUR
1. Umsatzerlöse	65.683.627,02	53.214.127,24
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-58.169.041,57	-47.885.431,88
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	7.514.585,45	5.328.695,36
4. Vertriebskosten	-3.996.846,48	-3.715.051,09
5. Allgemeine Verwaltungskosten	-2.009.576,34	-1.889.567,54
6. Sonstige betriebliche Erträge	335.765,47	244.642,35
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-336.632,42	-208.471,10
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-16.997,21	-7.588,49
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-304.004,37	180,34
10. Jahresüberschuss (-fehlbetrag)	1.186.294,10	-247.160,17

Anhang für das Geschäftsjahr 2021/2022

Handelsregister B des Amtsgerichts Offenbach am Main, HRB 32725

1. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Ansatz, Gliederung und Bewertung der Posten des Jahresabschlusses erfolgen nach den Bestimmungen des deutschen Handelsrechts. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 3 HGB dargestellt.

Immaterielle Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bilanziert. Die Nutzungsdauern des Anlagevermögens liegen zwischen drei und zwölf Jahren. Abnutzbare bewegliche, selbständig nutzbare Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Anschaffungskosten über EUR 250,00, aber unter EUR 800,00 (i. Vj. EUR 800,00) liegen, wurden nach § 6 Abs. 2 Satz 1 EStG im Zugangsjahr in voller Höhe als Zugang sowie als Abgang gezeigt.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Als Anschaffungskosten wird der gleitende Durchschnittspreis angesetzt. Es erfolgen angemessene Abschläge für technisch und für wirtschaftlich veraltete sowie für nicht gängige Vorräte. Artikel, deren Bestand sich in den letzten zwölf Monaten vor dem Abschlussstichtag nicht verändert hat oder mit denen in diesem Zeitraum kein Umsatz generiert wurde, werden vollständig abgewertet. Künftige Verluste wurden im Rahmen der verlustfreien Bewertung berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird den Ausfallrisiken durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Für Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, sind Rechnungsabgrenzungsposten aktiviert worden.

Die Rückstellungen berücksichtigen die erkannten Risiken und die ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des Erfüllungsbetrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Langfristige Rückstellungen werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Die Pensionsverpflichtungen, für die eine leistungskongruente Rückdeckung vorliegt, werden mit dem beizulegenden Wert des Rückdeckungsanspruchs bewertet.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Aufwendungen und Erträge in Fremdwährungen werden zum Tageskurs erfasst.

Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden aus sämtlichen operativen Transaktionen und aus der Finanzierungstätigkeit, soweit gleiche Währungen und Fristigkeiten vorliegen, zur Bewertung gegenübergestellt. Die jeweiligen Verbindlichkeiten und Forderungen werden mit dem Tageskurs zum Transaktionszeitpunkt bewertet. Sofern der Stichtagskurs ober- bzw. unterhalb des Transaktionskurses liegt, erfolgt bei einer Verbindlichkeit eine Aufwertung bzw. bei den Forderungen eine Abwertung.

2. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagenspiegel dargestellt.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Forderungen gegen die Alleingesellschafterin KAGA FEI Inc. (ehemals FUJITSU ELECTRONICS Inc.), Yokohama/Japan, in Höhe von TEUR 7 (i. Vj. TEUR 0) enthalten. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 51 (i. Vj. TEUR 45).

Latente Steuern

Bei der Ermittlung der latenten Steuern wurde der unternehmensindividuelle Steuersatz von 29,0 % angewendet. Dieser setzt sich zusammen aus 15,8 % Körperschaftsteuer zzgl. Solidaritätszuschlag und 13,2 % Gewerbesteuer. Der ermittelte aktive latente Steuerüberhang ergibt sich im Wesentlichen aus der unterschiedlichen handelsrechtlichen Bewertung der Pensionsrückstellungen. Die Gesellschaft macht insoweit von dem Wahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB Gebrauch und verzichtet auf den Ansatz des Überhangs der aktiven latenten Steuern.

Eigenkapital

Mit Gesellschafterbeschluss vom 4. November 2021 hat der Gesellschafter beschlossen, den Gewinnvortrag aus Vorjahren in Höhe von TEUR 12.240 sowie den **Jahresfehlbetrag** aus dem Geschäftsjahr 2020/2021 in Höhe von TEUR 247 auf neue Rechnung vorzutragen.

Pensionsrückstellungen

Die Gesellschaft verfügt über zwei Pensionspläne.

Bei den Pensionsverpflichtungen aus der Deferred-Compensation-Vereinbarung liegt eine sogenannte leistungskongruente Rückdeckung vor, d. h. Leistungen aus Zusage und Rückdeckung sind in jedem Leistungsfall sowohl hinsichtlich der Höhe als auch hinsichtlich des Leistungszeitpunktes identisch. Bilanziell sind Verpflichtungen, deren Höhe sich ausschließlich nach dem beizulegenden Zeitwert eines Rückversicherungsanspruchs bestimmt, wie sogenannte wertpapiergebundene Zusagen gemäß § 253 Abs. 1 Satz 3 HGB zu behandeln, d. h. der Verpflichtungsumfang bemisst sich nach dem Zeitwert der Rückdeckungsversicherung. Die sich aus dieser Ermittlung ergebende Pensionsverpflichtung zum 31. März 2022 in Höhe von TEUR 1.155 wurde mit den existierenden Ansprüchen aus insolvenzgeschützten Wertguthaben in Höhe von TEUR 1.155 saldiert.

Darüber hinaus hat die Gesellschaft eine Einzelzusage für einen aktiven Mitarbeiter gegeben.

Diese Pensionsrückstellung wurde versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln Heubeck 2018 G) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt. Zukünftig erwartete Entgeltsteigerungen wurden bei der Ermittlung der Verpflichtungen nicht berücksichtigt, da die Zusage nicht entgeltabhängig ist. Die berücksichtigte unternehmensspezifische Fluktuationsrate liegt in Abhängigkeit vom Alter des Mitarbeiters bei 0,00 %. Der zugrunde gelegte Rechnungszins für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen beläuft sich auf 1,79 %. Dabei handelt es sich um den von der Deutschen Bundesbank ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren. Zusätzlich wurde der Barwert der Pensionsverpflichtung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Jahre (Zinssatz: 1,33 %) ermittelt. Der sich hieraus ergebende Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB beträgt zum Ende des Geschäftsjahres 2021/2022 TEUR 0,2.

Der Pensionsrückstellung aus dieser Einzelzusage zum 31. März 2022 in Höhe von TEUR 18 stehen nicht insolvenzgeschützte Wertguthaben in Höhe von TEUR 18 gegenüber, die in den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen sind.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Lieferantenrechnungen (TEUR 320; i. Vj. TEUR 1.573), für Personalaufwendungen (TEUR 656; i. Vj. TEUR 478) sowie Restrukturierungen (TEUR 211; i. Vj. TEUR 165).

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig. In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, die sich wie im Vorjahr aus erhaltenen Lieferungen und Leistungen ergeben, sind Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter KAGA FEI Inc. (ehemals FUJITSU ELECTRONICS Inc.), Yokohama/Japan, in Höhe von TEUR 2.712 (i. Vj. TEUR 1.734) enthalten.

3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Auflgliederung der Umsatzerlöse nach Sparten und Regionen:

	2021/2022		2020/2021	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Sparten				
Logic		38.260		31.805
Memory Chips & Other Non-Logic		27.423		21.409
		65.684		53.214
Regionen				
Inland		12.092		10.034
Ausland				
Frankreich	20.431		9.404	
Italien	598		6.539	
Spanien	3.674		4.451	
Rumänien	3.102		3.330	
Portugal	3.410		2.681	
Ungarn	2.936		2.604	
USA	22		153	
Taiwan/VR China	0		0	
Anderes Ausland	19.419		14.018	
Ausland gesamt		53.592		43.180
In- und Ausland gesamt		65.684		53.214

Materialaufwand

	2021/2022	2020/2021
	TEUR	TEUR
Aufwendungen für bezogene Waren	58.169	47.885

Personalaufwand

2021/2022	2020/2021
-----------	-----------

	2021/ 2022	2020/ 2021
	TEUR	TEUR
Löhne und Gehälter	3.397	3.098
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	927	762
- davon Ertrag für Altersversorgung -	(5)	(4)
	4.324	3.860

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 167 (i. Vj. TEUR 222) sowie einen Ertrag aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Vorräte in Höhe von TEUR 97 (i. Vj. TEUR 22).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Kursverluste aus Fremdwährung in Höhe von TEUR 31 (i. Vj. TEUR 151).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Aus der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen (Vorruhestand und Pensionsrückstellungen) resultiert ein Zinsaufwand in Höhe von TEUR 0 (i. Vj. TEUR 1).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Im Geschäftsjahr ergab sich ein Aufwand aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag von TEUR 304 (i. Vj. EUR 180).

4. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen:

	TEUR
Aus Immobilienverträgen (längste Laufzeit bis Dezember 2027)	918
Aus Mobilienverträgen (längste Laufzeit bis Juni 2023)	424
	1.343

Innerhalb des nächsten Geschäftsjahres sind davon TEUR 776 fällig.

Mitglieder der Geschäftsführung waren in 2021/2022

- Axel Tripkewitz, Hüttenberg
Kaufmann
- Kazumi Mukae, Kawasaki-shi, Japan
Ingenieur
- Yoshitomo Abe, Tokio, Japan
Ingenieur
- Fuminobu Miyake, Tokio, Japan
Ingenieur

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge ist wegen der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB verzichtet worden, da im Geschäftsjahr nur ein Geschäftsführer von der Gesellschaft Bezüge erhielt.

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021/2022 berechnete Gesamthonorar beträgt aufgeschlüsselt nach Tätigkeitsbereichen:

- Abschlussprüfungsleistungen:
TEUR 69 (i. Vj. TEUR 69)
- Steuerberatungsleistungen:
TEUR 15 (i. Vj. TEUR 15)

Mitarbeiterzahl

Die Gesellschaft beschäftigte 2021/2022 durchschnittlich 42 Angestellte, die sich auf folgende Standorte verteilen:

	2021/2022	2020/2021
	Anzahl	Anzahl
Deutschland	40	40
Italien	2	2
Ungarn		
	42	42

Gesellschafter und Konzernabschluss

Das gezeichnete Kapital in Höhe von EUR 3.323.397,23 ist voll eingezahlt und wird von der KAGA FEI Inc. (ehemals FUJITSU ELECTRONICS Inc.), Yokohama/Japan, gehalten.

Die FUJITSU ELECTRONICS Inc., Yokohama/Japan, war seit dem 1. Mai 2015 eine 100 %ige Tochterfirma der FUJITSU SEMICONDUCTOR Ltd. in Yokohama/Japan. Mit Wirkung zum 1. Januar 2019 hat die Kaga Electronics Co., Ltd. in Tokio/Japan 70 % der Anteile an der FUJITSU ELECTRONICS Inc. in Yokohama/Japan erworben. Weitere 15 % wurden am 29. Dezember 2020 erworben, woraus die Umfirmierung Ende 2020 sämtlicher gekauften Firmen resultierte. Der restlichen 15 % wurden zum 01.01.2022 erworben.

Die Kaga Electronics Co., Ltd. stellt den Konzernabschluss für den größten Konzernkreis auf. Für den kleinsten Konzernkreis stellt die KAGA FEI Inc. (ehemals FUJITSU ELECTRONICS Inc.), Yokohama/Japan, einen Konzernabschluss auf. Die Konzernabschlüsse sind am jeweiligen Sitz der genannten Gesellschaften erhältlich.

Nachtragsbericht

Es sind nach dem Bilanzstichtag keine Tatsachen oder Ereignisse bekannt geworden, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Unternehmens haben.

Langen, den 15. Juni 2022

Die Geschäftsführer

Y. Abe

A. Tripkewitz

K. Mukae

F. Miyake

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021/2022

Grundlagen des Unternehmens

Die KAGA FEI EUROPE GmbH (kurz „KFEU“) wurde 1980 gegründet und firmierte bis zum 22. Dezember 2020 unter dem Namen Fujitsu Electronics Europe GmbH.

Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb von Halbleitern sowie das Anbieten einer breiten Palette von komplexen Elektronik-Lösungen samt Beratungsleistungen vor allem für Automotive-, Industrial- und Communication-Anwendungen. Herstellern verschafft die KFEU sowohl Zugang zu allen Fujitsu-Bereichen als auch zu passgenauen Produkten von Drittanbietern.

Das Angebot von KFEU stützt sich auf folgende Säulen:

- Der Vertrieb von Lösungen aus dem FUJITSU-Konzern. Hierzu gehören zum Beispiel Leiterplatten bzw. Printed Circuit Boards (PCBs) von Fujitsu Interconnect Technologies sowie Ferroelectric Access Memory (FRAM) von Fujitsu Memory Solution Limited. Auch Lösungen ehemaliger Fujitsu-Unternehmungen bietet das Unternehmen an. Hierzu gehören anwendungsspezifische Schaltungen (ASIC) wie Custom SoCs oder Imaging- und Graphics-Lösungen von Socionext.
- Als Spezialist für komplexe Produkte überprüft KFEU den Markt kontinuierlich nach vielversprechenden Lösungen, wobei im abgelaufenen Geschäftsjahr lediglich eine weitere Eigenmarke (Continect Produkte) mit in das Leistungsportfolio aufgenommen wurde, auch vor dem Hintergrund der Etablierung und Vermarktung der im letzten Geschäftsjahr aufgenommenen Hersteller ETRON, SkyHigh, QTBrightek, Brightek, Isabellenhütte und PREMO.
- Als weiterer Bereich sind EMS (Electronics Manufacturing Services) Dienstleistungen mit in das Angebot aufgenommen worden; auch hier wurden verstärkt Aktivitäten entwickelt, um diesen Bereich im europäischen Bereich zu vermarkten und Projekte zu gewinnen.

Die Vertriebsbüros in Mailand (Italien) sowie in Grasbrunn bei München werden von der KFEU als unselbständige Betriebsstätten geführt.

Die ehemalige Alleingeschafterin FUJITSU ELECTRONICS Inc., Yokohama/Japan, war seit dem 1. Mai 2015 eine 100%ige Tochterfirma der FUJITSU SEMICONDUCTOR Ltd. in Yokohama/ Japan. Mit Wirkung zum 1. Januar 2019 hat die Kaga Electronics Co., Ltd. in Tokio/Japan 70 % der Anteile an der FUJITSU ELECTRONICS Inc. in Yokohama/Japan erworben, die am 29. Dezember 2020 um weitere 15 % erhöht wurden, was dann auch die Umfirmierung des Unternehmens zur Folge hatte. Am 1. Januar 2022 wurden die restlichen 15 % erworben.

Die neue Konzernobergesellschaft Kaga Electronics Co., Ltd., Tokio/Japan, ist eine unabhängige Handelsgesellschaft für elektronische Teile, Halbleiter und Informations- sowie Unterhaltungselektronik. Darüber hinaus verfügt die Konzernobergesellschaft über eigene Fabriken und arbeitet mit verschiedenen Fertigungsdienstleistern zusammen, sodass sie im Segment Electronic Manufacturing Services (EMS) ihre Kunden mit einer breiten Produktpalette von Fertig- und Halbfertigproduktionen beliefern kann.

Im Geschäftsjahr 2021/2022 erzielte der Konzern einen konsolidierten Umsatz in Höhe von JPY 495.827 Mio., das sind EUR 3,7 Mrd. Die Kaga Electronics Co., Ltd. unterhält mehr als 67 Tochtergesellschaften in über 40 Ländern und beschäftigt 7.669 Mitarbeiter.

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Wirtschaftswachstum in der Eurozone nahm im Kalenderjahr 2021 um 5,2 % zu im Vergleich zum Vorjahr (<https://www.dw.com/de/wirtschaft-der-eurozone-w%C3%A4chst-schw%C3%A4cher-als-erwartet/a-60608752>).

Die weltweite Halbleiterindustrie ist im vergangenen Jahr spürbar gewachsen. Der Umsatz stieg um 25,1 % auf 583,5 Mrd. US-Dollar (<https://www.elektroniknet.de/halbleiter/samsung-wieder-die-nr-1-im-weltweiten-halbleitermarkt.193000.html>).

Die Erholung nach der Coronavirus-Pandemie und die damit verbundene erhöhte Nachfrage, sowie Logistik- und Rohstoffpreiserhöhungen haben die durchschnittlichen Verkaufspreise in die Höhe getrieben und dadurch für deutliche Wachstumsimpulse gesorgt.

Geschäftsverlauf

Die Verknappung und Lieferengpässe des Halbleitermarkts verbunden mit teils signifikanten und mehrfachen Preiserhöhungen einzelner Hersteller, die jedoch alle an den Endkunden weitergegeben werden konnten, reflektierten sich auch in den Umsatzzahlen der KAGA FEI EUROPE GmbH.

Die wesentlichsten finanziellen Steuerungsgrößen der Gesellschaft sind die Umsatzerlöse und das Ergebnis nach Steuern. Für das Geschäftsjahr 2021/2022 hatte die Gesellschaft Umsatzerlöse von rd. EUR 51 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern von TEUR 33 erwartet. Tatsächlich erhöhte sich der Umsatz auf EUR 66 Mio. Das Ergebnis nach Steuern stieg auf TEUR 1.186 (i. Vj. TEUR -247).

Ertragslage

Insgesamt haben sich die Umsatzerlöse der KAGA FEI EUROPE GmbH um EUR 12,5 Mio erhöht, wobei die Entwicklung innerhalb der einzelnen Produktgruppen unterschiedlich verlief.

	2021/2022	2020/2021	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Microcontroller (MCU)	9.963	11.849	-1.886
Anwendungsspezifische integrierte Schaltungen (ASIC)	11.610	11.129	481
Sonstige Logic	16.687	8.827	7.860
Logic	38.260	31.805	6.455
Memory Chips & Other Non-Logic	27.423	21.409	6.015
	65.684	53.214	12.470

Die Erhöhung der Umsatzerlöse entfällt im Wesentlichen auf Umsatzerlöse mit Memory Chips sowie Sonstige Logic. Wesentliche Gründe für gestiegene Umsatzerlöse im Memory Chip Bereich sind die insgesamt starke Nachfrage nach FRAM Chips sowie das geplante Anwachsen des ReRAM Geschäfts für einen Kunden im Hearing Aid Bereich. Dazu kam die starke Nachfrage von hochkomplexen PCB Lösungen.

Der Auftragsbestand am 31. März 2022 betrug EUR 45,0 Mio. (i. Vj. EUR 25,4 Mio).

Wegen der gestiegenen Umsatzerlöse erhöhte sich das Bruttoergebnis vom Umsatz auf TEUR 7.515 (i. Vj. TEUR 5.329). Das Bruttoergebnis der Warengruppe Logic erhöhte sich insgesamt um TEUR 2.199. Das Bruttoergebnis bei den integrierten Schaltungen (ASIC) stieg von TEUR 563 auf TEUR 1.045 und reduzierte sich bei den Microcontrollern (MCU) von TEUR 729 im Vorjahr auf TEUR 125 im Geschäftsjahr 2021/2022. Das Bruttoergebnis der Warengruppe Memory Chips & Other Non-Logic stieg um TEUR 109.

Durch den geänderten Produktmix stieg die gesamte Rohertragsmarge auf 11,44 % (i. Vj. 10,01 %).

Die Vertriebs- und Verwaltungskosten erhöhten sich von TEUR 5.605 im Vorjahr auf TEUR 6.006 im Berichtsjahr. Dabei sanken die Sachkosten um TEUR 63 und die Personalkosten stiegen um TEUR 464. Der Anstieg der Personalkosten steht im Zusammenhang mit Neueinstellungen und ist auch damit verbunden, dass im Vorjahr coronabedingte Kurzarbeit in Anspruch genommen werden musste.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 336 entfallen mit TEUR 167 (i. Vj. TEUR 222) auf Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Im Geschäftsjahr ergab sich ein Aufwand aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag von TEUR 304 (i. Vj. ein Ertrag von TEUR 0,2).

Im Geschäftsjahr wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 1.186 (i. Vj. ein Jahresfehlbetrag von TEUR 247) erwirtschaftet.

Vermögens- und Finanzlage

Die Eigenkapitalquote sank auf 51,7 % nach 57,3 % im Vorjahr.

Der Anstieg der Bilanzsumme um EUR 5 Mio. ergibt sich auf der Aktivseite im Wesentlichen aus den um TEUR 4.281 gestiegenen Vorräten.

Auf der Passivseite erhöhten sich vor allem die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen einschließlich der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um TEUR 4.278.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus dem Einkauf von Handelswaren.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist mit TEUR 112 negativ (i. Vj. Ein positiver Cashflow von TEUR 1.770). Der negative Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit im Geschäftsjahr resultierte im Wesentlichen aus dem Anstieg der Vorräte.

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die flüssigen Mittel um TEUR 137 auf TEUR 11.299 verringert.

Wie bereits im Vorjahr waren zu keiner Zeit Bankkredite notwendig.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Zum Bilanzstichtag 31. März 2022 standen 42 (i. Vj. 41) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem aktiven festen Arbeitsverhältnis mit der KFEU.

Auch als Distributionsunternehmen spielt die Qualifikation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine Schlüsselrolle. Zu diesem Zweck werden unsere Förder- und Anerkennungsprogramme sowie kurz- und langfristige Bonusprogramme kontinuierlich ausgebaut und entsprechend der Unternehmensstrategie weiterentwickelt und die einzelnen Komponenten bei der Zielsetzung jährlich angepasst.

Ausblick

Trotz weiterhin bestehenden Lieferengpässen von Elektronikprodukten aller unserer Lieferanten, den Wegfall des Russland-Geschäfts als Sanktionsmaßnahme auf den Russland/Ukraine Krieg ist die Erwartungshaltung, dass die Umsatzerlöse für Halbleiterprodukte im Jahr 2022 auf ähnlichem Niveau wie im abgelaufenen Geschäftsjahr bleiben werden. Weitere Vermarktungsmöglichkeiten sehen wir durch die sich am Markt immer stärker durchsetzende Strategie zur Elektrifizierung von Fahrzeugen, was längerfristig zusätzliche Umsatzmöglichkeiten bezogen auf das von KFEU vertriebene Produktportfolio ergeben sollte.

Für das kommende Geschäftsjahr ist wieder eine Erweiterung des Produktportfolios, insbesondere im Memory Bereich, sowie der Ausbau des E-Commerce Geschäfts geplant, um die eigene Präsenz im Distributionsmarkt zu erhöhen und weitere Kunden aus dem Industriebereich gewinnen zu können.

Für das Geschäftsjahr 2022/2023 ist ein Umsatz von rund EUR 64 Mio. sowie ein positives, auf dem Niveau des Vorjahres liegendes Ergebnis nach Steuern geplant.

Es handelt sich hierbei um Prognosen, deren Erreichen Risiken unterliegt. Die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung ist, unter Berücksichtigung möglicher Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie, steigender Inflation wie auch der nicht abschätzbaren Risiken aus dem Russland-Ukraine-Krieg, schwierig zu bewerten. Da das Ausmaß der jeweiligen Effekte derzeit noch nicht verlässlich eingeschätzt werden kann, haben wir unsere Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung im Geschäftsjahr 2022/2023 noch nicht wesentlich gegenüber der ursprünglichen Planung angepasst.

Wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Geschäftsentwicklung

Die KAGA FEI EUROPE GmbH steht ihren Kunden aus der Automobil-, Industrie- und Kommunikationsbranche seit vier Jahren als Value-Added-Distribution-Partner mit einer breiten Palette an komplexen Elektronik-Lösungen samt Beratungsleistung zur Seite.

Mit der Übernahme der Fujitsu Electronics Gruppe durch Kaga Electronics verspricht sich die Gesellschaft weiterhin zusätzlichen Zugang zu weiteren interessanten Bauelementen, um Subsysteme wie auch neue EMS-Kapazitäten realisieren zu können. Das bestehende Know-how im Bereich der Systementwicklung vom Design über die Beschaffung der Bauelemente bis zur Fertigung der Produkte wird sinnvoll ergänzt. Weiterhin wird erwartet, dass die Strategie, besondere Subsysteme für die Kunden zu entwickeln, auf der Leiterplatte zu realisieren und in die Produktion zu bringen, auf globaler Ebene und auf lokale Märkte zugeschnitten, weiter ausgebaut werden kann. Darüber hinaus gilt es, weiterhin neue Lieferanten mit Produkten, die insbesondere für den industriellen und Consumerbereich von Interesse sind, zu adressieren. Eine kontinuierliche Erweiterung der Line Card, der Ausbau des E-Commerce Online-Business und damit verbunden ein umfassenderes Angebot für die Kunden zu bieten, ist eines der klar definierten Ziele der KFEU.

Ein hohes Risiko wird in dem starken Wettbewerb, in Lieferengpässen durch die nur begrenzt mögliche Absicherung von Produktionskapazitäten unserer Lieferanten im Front- und Backendbereich sowie in der Gefahr, sich nicht ausreichend gegenüber der Konkurrenz durchsetzen zu können gesehen. Darüber hinaus besteht insbesondere im Geschäft mit der Automobilindustrie eine starke Marktmacht der Hauptkunden und die generelle Strategie, möglichst direkt mit Herstellern unter Umgehung des Distributionskanals zu arbeiten.

Ein weiteres hohes Risiko besteht für die gesamte Weltwirtschaft in den nicht kalkulierbaren Auswirkungen bedingt durch den Russland-Ukraine-Krieg, in der ebenfalls erwartete Rückkehr höherer Infektionszahlen durch das Coronavirus im Herbst und Winter sowie in der kontinuierlich steigenden Inflation mit unabsehbaren Folgen für den privaten Konsumbereich zu sehen.

Für die KFEU besteht daraus das Risiko von Absatzeinbußen.

Risikomanagement und Gesamtaussage

Wie auch in den Vorjahren wird das Risikomanagementsystem durch das Risikocontrolling sowie ein Managementinformationssystem unterstützt. Die Gesellschaft bedient sich dabei einer Reihe von aufeinander abgestimmten Risikomanagement- und Kontrollsystemen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Entwicklungen rechtzeitig erkennen sollen.

Ein Schwerpunkt liegt dabei auf den Rechnungslegungsprozessen. Die im Rahmen der Corporate Standards der Konzernobergesellschaft entwickelten Prozesse bilden die Grundlage. Die detaillierten Anweisungen für die Bilanzierung und das Reporting aller wesentlichen Sachverhalte haben weiterhin Bestand und werden halbjährlich auf ihre Einhaltung im Rahmen der Projekte „Company Level Control“ und „Financial Closing and Reporting Process“ überprüft.

Derzeit sieht die Geschäftsführung für die kommenden 12 Monate keine Bestandsgefährdung durch die oben genannten Risiken.

Langen, den 15. Juni 2022

Die Geschäftsführer

Y. Abe

A. Tripkewitz

K. Mukae

F. Miyake

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die KAGA FEI EUROPE GmbH, Langen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der KAGA FEI EUROPE GmbH, Langen, - bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der KAGA FEI EUROPE GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen

Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 15. Juni 2022

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Walter, Wirtschaftsprüfer**Beck, Wirtschaftsprüfer****Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2021/2022**

	Anschaffungskosten				31.3.2022 EUR
	1.4.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchung EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Software	756.835,60	1.995,00	0,00	22.920,00	781.750,60
2. Entgeltlich erworbene Lizenzen	27.103,50	0,00	0,00	-22.920,00	4.183,50
	783.939,10	1.995,00	0,00	0,00	785.934,10
II. Sachanlagen					
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.263.682,70	23.905,84	0,00	0,00	1.287.588,54
	2.047.621,80	25.900,84	0,00	0,00	2.073.522,64
	Kumulierte Abschreibungen				31.3.2022 EUR
	1.4.2021 EUR	Abschreibungen des Geschäftsjahres EUR	Abgänge EUR	Umbuchung EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Software	735.372,60	23.574,00	0,00	1.910,00	760.856,60
2. Entgeltlich erworbene Lizenzen	6.093,50	0,00	0,00	-1.910,00	4.183,50
	741.466,10	23.574,00	0,00	0,00	765.040,10
II. Sachanlagen					
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.068.111,70	87.835,84	0,00	0,00	1.155.947,54
	1.809.577,80	111.409,84	0,00	0,00	1.920.987,64
				Buchwerte	
				31.3.2022 EUR	31.3.2021 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Software			20.894,00		21.463,00
2. Entgeltlich erworbene Lizenzen			0,00		21.010,00
			20.894,00		42.473,00
II. Sachanlagen					
Betriebs- und Geschäftsausstattung			131.641,00		195.571,00
			152.535,00		238.044,00